



Benützung von Kellerräumen

Raumklima

Bei Kellerräumen handelt es sich in der Regel um **unbeheizte Räume**. Die Aussenbauteile bestehen normalerweise aus Beton und weisen keine Wärmedämmung auf. Demzufolge wird das Klima in Kellerräumen zu einem wesentlichen Teil durch das Aussenklima beeinflusst, das **meistens eine höhere Luftfeuchtigkeit** als 50 % aufweist. Dabei gilt, je niedriger die Raumtemperatur im Keller liegt, desto höher ist die Luftfeuchtigkeit im Keller.

Auch im Sommer kann durch niedrigere Temperaturen im Kellerraum bereits bei 21°C der Taupunkt erreicht sein und die Feuchtigkeit wird als Kondensat ausgeschieden. Besonders ein schneller Temperaturanstieg im Frühsommer oder eine Hitzeperiode im Hochsommer sind hier kritisch.

Bei einem Neubau wird in den ersten Jahren nach Fertigstellung dieser Effekt noch verstärkt, da die Raumluft durch die Restfeuchtigkeit in den Bauteilen zusätzlich befeuchtet wird.

Materialien

An der Konstruktion entsteht durch Oberflächenkondensat oder hohe Luftfeuchtigkeit kein Schaden.

Anders sieht es für bestimmte Materialien aus, die oft in diesen Räumen untergebracht sind.

Bauphysikalisch ist die Lagerung von folgenden feuchtigkeitsempfindlichen Materialien problematisch:

- Stoffen wie Textilien
- Leder
- Papier
- Holzwerkstoffen

Diese Materialien sind nicht steril. Wenn über längere Zeit eine zu hohe Luftfeuchtigkeit vorliegt, ist hier ein idealer Nährboden für Schimmel gegeben. Auch Holzschränke bieten dabei keinen Feuchteschutz.

Lagerung

Wenn feuchtigkeitsempfindliche Stoffe in unbeheizten Räumen gelagert werden sollen, müssen sie luftdicht abgeschlossen werden. Kleidungsstücke sollten z.B. einzeln in Plastiksäcken verpackt sein. Eine regelmässige Kontrolle ist unbedingt nötig.

